

**9. Anthrobothrium crispum.**

By A. E. Shipley, Cambridge.

eingeg. 6. Mai 1909.

In Part V of the »Report to the Government of Ceylon on the Pearl Oyster Fisheries of the Gulf of Manaar«, published by the Royal Society 1906, and on page 57, I described under the name of *Anthrobothrium crispum* a new species of Tape worm collected by Mr. J. Hornell from the intestine of an Eagle Ray *Myliobatis maculata*. Within the last few days Mr. A. Hassall of Washington has kindly pointed out to me that this specific name is preoccupied having been used by Molin for a Cestode from *Mustelus plebejus*, (SB. Ak. Wien. XXX, 1858, p. 135.) I therefore propose to re-christen the species from Ceylon *Anthrobothrium panjadi*, the specific name being the Tamil equivalent of the host.

**10. Mitteilung über einige Cladoceren aus Südamerika<sup>1</sup>.**

Von Dr. Th. Stingelin.

(Mit 2 Figuren.)

eingeg. 6. Mai 1909.

**I. Material aus den Kordilleren von Argentinien.**

Prof. Dr. Fuhrmann in Neuchâtel übersandte mir zur Bestimmung einige Süßwassercrustaceen, die von Dr. Kurt Wolffhügel, Professor in Buenos-Aires, auf einer Expedition in die Kordilleren von Mendoza erbeutet wurden.

Es fand sich dabei eine interessante Form des Genus *Macrothrix*, welches in Südamerika besonders reich vertreten ist. Sind doch bis heute nicht weniger als 13 Species aus diesem Gebiete gemeldet worden, darunter zehn nur aus diesem Erdteile bekannte Arten, nämlich: *Macrothrix cactus* Vavrá, *M. ciliata* Vavrá, *M. elegans* G. O. Sars, *M. gibbera* Daday, *M. goeldii* Richard, *M. inflata* Daday, *M. magna* Daday, *M. odontocephala* Daday, *M. oviformis* Ekman und *M. squamosa* G. O. Sars. — Drei weitere Arten, *M. chevreuxi* Richard, *M. hirsuticornis* Norman u. Brady u. *M. laticornis* (Jurine), wurden auch in andern Erdteilen ge-

<sup>1</sup> Frühere Beiträge zur Kenntnis südamerikanischer Entomostraken:

- 1) Stingelin, Th., Die Familie der Holopediden In: Revue Suisse Zool. Vol. 12. p. 53—64. Tab. 1. — 1904.
- 2) Idem, Über Entomostraken aus dem Mündungsgebiet des Amazonas. In: Zool. Anz. Vol. 28. S. 153/54. — 1904.
- 3) Idem, Entomostraken, gesammelt von Dr. G. Hagmann im Mündungsgebiet des Amazonas In: Zool. Jahrb. Syst. Vol. 20. S. 575—590. Tab. 20. — 1904. —
- 4) Idem, Cladoceren aus Paraguay. In: Annales de Biologie lacustre, Vol. 1. p. 181 bis 192. 7 Textfig. — 1906.

funden; erstere noch in Afrika, während die zwei letztgenannten Kosmopoliten sind.

Die mir vorliegende Form hat gewisse Ähnlichkeit mit *M. inflata* Daday<sup>2</sup>, aus Patagonien; in andern Punkten nähert sie sich — besonders die jüngeren Individuen — der ebenfalls in Patagonien vorkommenden *M. odontocephala* Daday<sup>3</sup>. Die 1. Antenne ist wie bei der durch Vavrá aus den Falklandinseln bekannt gewordenen *M. ciliata* Vavrá<sup>4</sup> beschaffen. Am besten aber läßt sich meine Form mit einer von Birge aus dem nordamerikanischen Felsengebirge von Colorado beschriebenen, in einer Höhe von 2500 m ü. M. gefundenen Art, *Macrothrix montana* Birge<sup>5</sup>, identifizieren. Diese scheint im amerikanischen Hochgebirge die bei uns bis in die Alpen vordringende *Macrothrix hirsuticornis* zu vertreten, von der sie sich aber in verschiedener Hinsicht wesentlich unterscheidet.

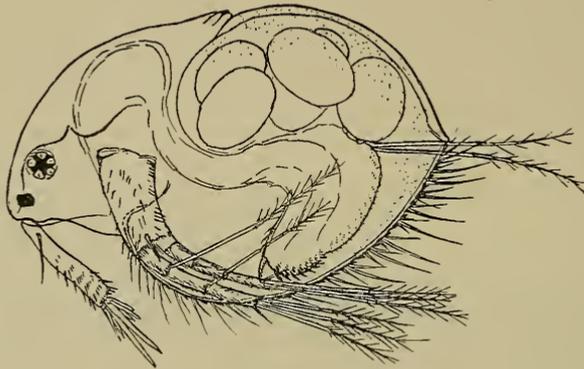


Fig. 1. ♀ von *Macrothrix montana* n. var. *major* mit 5 Subitaneiern. Länge: 0,77 mm; Höhe 0,5 mm.

Auch im vorliegenden Falle haben wir es mit einer Hochgebirgsform zu tun, die am 14. Februar 1908 in stagnierenden Wässern des oberen Tupungatotales (Kordilleren von Mendoza) in einer Höhe von 3200 m ü. M. gefunden wurde.

Da diese Tiere in einigen Punkten von der durch Birge beschriebenen Form abweichen, möchte ich sie hier als Varietät der nordamerikanischen Gebirgsform charakterisieren.

<sup>2</sup> Daday, 1902. In: Termés Füzetek, Vol. 25. p. 271. Tab. 10. Fig. 13—16; Tab. 11, Fig. 1.

<sup>3</sup> Idem, ibidem, p. 272. Tab. 9. Fig. 18—20.

<sup>4</sup> Vavrá, 1900. Süßwasser-Cladoceren der Hamburger Magalhaensischen Sammelreise. In: Mitteilungen Mus. Hamburg V. S. 18—19. Fig. 3 a, 3 b. —

<sup>5</sup> Birge, 1904. In: Studies from the Zoolog. Laboratory of Nebraska (B. Ward) Nr. 60. p. 150—151. Tab. 25. Fig 2, 3. —

*Macrothrix montana* Birge nov. var. *major* Stgl. (Fig. 1). ♀ mit 3 bis 12 Subitaneiern: Länge: 0,7—1,4 mm, Höhe: 0,45—0,65 mm<sup>6</sup>.

Breitovaler Körper mit ziemlich hyaliner, dünner Schale. Kopfschilde bis zur Mitte der dorsalen Körperkontur reichend. Breiter Fornix, vom viereckigen Pigmentfleck ausgehend, das Auge überwölbend. (Bei gepreßten, in schiefer Lage betrachteten Individuen ragt der Fornix mitunter teilweise über den vorderen Kopfrand hinaus, so daß dann die Kopfkantung große Ähnlichkeit mit derjenigen von *M. gibbera* Daday<sup>7</sup> aufweist.) Der dorsale Rand der Rumpfschale erscheint glatt, unbewehrt, während der ventrale in ganzer Länge dicht beborstet ist. Zwischen seinen kurzen Randzähnen stehen je eine lange und zwei kürzere Borsten. Die Schalenoberfläche ist granuliert und unregelmäßig, engmaschig, hexagonal reticuliert. Die 1. Antenne, gleich beschaffen wie bei *M. montana* Birge, zeichnet sich besonders durch zwei sehr lange, terminale Sinnesstäbchen aus. Über den Bau der 2. Antenne, sowie des Postabdomens siehe Fig. 1. Bei letzterem sind die Endkrallen größer als bei *M. montana* Birge und seitlich fein bestachelt. Hinter den Endkrallen sitzen am ventralen Rande noch drei kleinere Börstchen. Die Schwanzborsten, so lang als das Postabdomen, sind stets zweigliedrig und fein bewimpert. —

Ich wage die Vermutung auszusprechen, daß spätere, vergleichende Beobachtungen an den verschiedenen bis heute beschriebenen, südamerikanischen *Macrothrix*-Species eine Reduktion der Artenzahl zur Folge haben werden. —

#### *Alona cambouei* Guerne und Richard.

1893. In: Mém. Soc. zool. France, Vol. 6. p. 222. fig. 10, 11.

1897. Ibidem: Vol. 10. p. 289. fig. 35, 36.

In stagnierendem Wasser, am Ufer des Tupungatoflusses (Kordillera de Mendoza), erbeutete Dr. Wolffhügel am 6. Februar 1908, bei 2500 m ü. M., diese in Afrika und Südamerika weit verbreitete Art. Dieselbe variiert in Form und Größe bedeutend. Meine Exemplare waren 0,6 mm lang und 0,87 mm hoch.

## II. Nachtrag zur Entomostrakenfauna des Amazonas-aestuariums<sup>8</sup>.

Bei einer nochmaligen Durchsicht des s. Z. von Dr. Hagmann gesammelten Materials fand ich noch Überreste von drei weiteren Clado-

<sup>6</sup> Bei Birge Länge: 0,45—0,55 mm; Höhe 0,23—0,27 mm.

<sup>7</sup> Daday, 1905, In: Zoologica, Heft 44. p. 195. Tab. 12. Fig. 15. —

<sup>8</sup> Vgl. Stingelin, Entomostraken, gesammelt von Dr. G. Hagmann im Mündungsgebiete des Amazonas. Zool. Jahrb. Syst. Vol. 20. S. 575—590. Tab. 20. — 1904. —

cerenspecies, die hier auch in Kürze Erwähnung finden sollen. Nämlich ein Weibchen von:

1) *Ilyocryptus longiremis* Sars.

Sars, G. O., 1907, Im: Archiv Naturw. Christiana, Vol. 23. p. 40. Tab. 7.

Diese Species wurde in allen Erdteilen, ausgenommen Europa, gefunden. Sars hat sie bereits im Jahre 1901 aus Südbrasilien gemeldet. —

2) Ferner sah ich noch unzweideutige Überreste einer *Leptodora* spec. Ob dieselben (2. Antenne und Postabdomen) von *Leptodora kindti* Focke, oder von einer andern, bisher unbekanntem Species herrühren, konnte leider nicht mehr entschieden werden. Jedenfalls ist aber das Vorkommen dieses Genus, neben dem ebenfalls hier entdeckten, scharf umschriebenen *Holopedium amaxonicum* Stgl., von hohem Interesse und dürfte zu weiteren Nachforschungen anregen.

3) Schließlich fand ich auch noch ein winziges Krebschen von bloß 0,26 mm Länge und 0,17 mm Höhe, das bereits im Jahre 1905 von Daday aus Paraguay beschrieben wurde:

*Leptorhynchus dentifer* Daday (Fig. 2).

Daday, v. 1905, In: Zoologica, Heft 44. p. 168. Tab. 10. Fig. 18—23.

Da die Ausbildung verschiedener Körperteile ziemlich variiert,

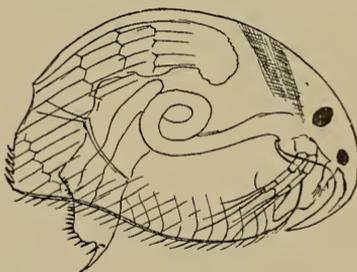


Fig. 2. ♀ von *Leptorhynchus dentifer* Daday. Länge 0,26 mm; Höhe 0,17 mm.

gebe ich hierzu eine Skizze des im Mündungsgebiet des Amazonas (Rio Arama grande, Februar 1900) gefundenen Exemplares.

Dieser zweite Fundort zeigt somit, daß diese winzige, seltene Cladoceren-species über ganz Südamerika verbreitet sein dürfte.

Olten, 5. Mai 1909.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Stingelin Theodor

Artikel/Article: [Mitteilung über einige Cladoceren aus Südamerika. 641-644](#)